

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Forschungsstand	11
2. Forschungskontext und Fragestellung	19
3. Methode und Quellen	33
I. Teil	
Die Stadt Köln und die Fernwallfahrt vom Spätmittelalter bis zur Frühen Neuzeit	35
1. Kapitel	
Die Stadt Köln und das Wallfahrtswesen vom Mittelalter bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts	37
1.1. Der Strukturwandel des Wallfahrtswesens im hohen Mittelalter	37
1.2. Zur Entstehung der Kölner Heiltumsfahrt	40
1.2.1. Translation der Reliquien der Heiligen Drei Könige nach Köln	40
1.2.2. Die Anfänge der Aachener Heiltumsfahrt	41
1.2.3. Zum Beginn der Kölner Heiltumsweisung	43
1.2.4. Der Verlauf der Kölner Heiltumsweisung	46
1.3. Die Heiltumsfahrt und die Pilgerhospitäler in Köln	48
1.3.1. Die Gründung der Hospitäler für Pilger und die städtische Verwaltung	48
1.3.2. Maßnahmen des Stadtrates für die Pilger	50
1.3.3. Das Pilgerbild im Mittelalter	52
1.3.4. Beispiele milder Taten für die Pilger – klösterliche und bürgerliche Initiativen	53
1.3.5. Stiftungen für die Pilgerfahrt und die Fremdenhospitäler in Kölner Testamenten	55
1.4. Die Stadt Köln als Wallfahrtsziel	58
1.4.1. Pilgerzeichen als Beleg	58
1.4.2. Sühnewallfahrten und Wallfahrtsaufträge	65
1.4.3. Städtisches Selbstverständnis als <i>Civitas Sacra</i> und Kölner Wallfahrt	69
1.5. Die Stadt Köln und die Wallfahrtsorte im Rheinland am Vorabend der Reformation	82
1.6. Zusammenfassung	88
2. Kapitel	
Das Wallfahrtswesen im frühneuzeitlichen Köln	89
2.1. Die Wallfahrt im Übergang zur Neuzeit	89
2.1.1. Neue Herausforderungen	89

2.1.2.	Der Einfluss der evangelischen Bewegungen und der reformatorischen Gedanken in der Stadt Köln	91
2.1.3.	Der Rückgang der Bürgerstiftungen und Kollekten in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	97
2.1.4.	Die Kölner Heiltumsfahrt im 16. Jahrhundert in den Schilderungen Hermann Weinsbergs	100
2.1.5.	Der Wandel der Ausgaben im Hospital zum Ipperwald und die Maßnahmen des Rates	103
2.2.	Katholische Wiederbelebung und nachtridentinische Wallfahrt	105
2.2.1.	Katholische Erneuerung und frühneuzeitliche Prozessionen	106
2.2.2.	Maßnahmen des Rates: Die Pilger als Gegenstand der Kontrolle	114
2.2.3.	Finanzlage und Verwaltung der Pilgerhospitäler im 17. Jahrhundert	118
2.3.	Vom Fremdenspital zum Bürgerkrankenhaus: Die Entwicklung im 18. Jahrhundert	121
2.3.1.	Die Finanzlage der beiden Pilgerhospitäler im 18. Jahrhundert	121
2.3.2.	Wallfahrtsverbot für Ungarnpilger	125
2.3.3.	Die Pilgerlisten von 1770 bis 1790	128
2.3.4.	Vom Pilgerhospital zum Krankenhaus für Einheimische	130
2.4.	Zusammenfassung	131

II. Teil

Die Stadt Köln und die Wallfahrtsbruderschaften in der Frühen Neuzeit	133
--	------------

3. Kapitel

Wallfahrt und Bruderschaften im frühneuzeitlichen Köln	135
3.1. Frühneuzeitliche Wallfahrt im konfessionellen Zeitalter	135
3.1.1. Geografische Zusammenhänge und Tridentinum als Voraussetzung für die nachtridentinische Wallfahrt in Köln	
3.1.2. Der Rückgriff auf die alten Wallfahrtsorte und die Restaurierung durch die geistlichen Mächte	146
3.2. Wallfahrten und Bruderschaften in der Frühen Neuzeit	150
3.2.1. Bruderschaften vom Spätmittelalter bis zur Frühen Neuzeit: Problemfelder	151
3.2.2. Mittelalterliche Bruderschaften in Köln	154
3.2.3. Vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit	155
3.3. Die Kölner Wallfahrtsbruderschaften	157
3.3.1. Die Kevelaerbruderschaft in der Pfarrei St. Kunibert	157
3.3.1.1. Die Gründung der Kevelaerbruderschaft in Köln	157
3.3.1.2. Die Wallfahrt nach Kevelaer	158
3.3.1.3. Sechstägige Andacht und Quatembermessen	159
3.3.1.4. Verwaltung und Brudermeisterwahl	160
3.3.1.5. Mitgliedschaft	161
3.3.1.6. Statuten/Ordnungen	161
3.3.1.7. Verhältnis zum Stadtrat	162
3.3.1.8. Beziehung zu Geistlichen	163

3.3.2.	Die Armeseeelenbruderschaft zum Elendigen Kirchhof (Elendskirche) . . .	168
3.3.2.1.	Vorgeschichte in Rom	168
3.3.2.2.	Gründung in Köln	168
3.3.2.3.	Die Wallfahrt nach Rodenkirchen, St. Maternuskirche	170
3.3.2.4.	Die Statuten	171
3.3.2.5.	Erneuerte Statuten aus dem Jahre 1748	172
3.3.2.6.	Die Sterbe- und Exequienordnung	173
3.3.2.7.	Verwaltung und Mitgliedschaft	175
3.3.2.8.	Ablässe	176
3.3.2.9.	Beziehung zu den Geistlichen und dem Stadtrat	176
3.3.2.10.	Sonstige Tätigkeiten: Bruderschaftsprozession, Römerfahrt, Quatember	177
3.3.3.	Die Scherpenheuelbruderschaft zu St. Cäcilien	177
3.3.3.1.	Entstehung der Bruderschaft in Köln	177
3.3.3.2.	Scherpenheuel-Wallfahrt	178
3.3.3.3.	Verwaltung und Mitgliedschaft	179
3.3.3.4.	Abläss	180
3.3.3.5.	Statuten	180
3.3.3.6.	Das Jubiläumsfest 1745	181
3.3.3.7.	Beziehung zum Stadtrat	182
3.3.4.	Die Matthiasbruderschaft bei den Karmelitern	182
3.3.4.1.	Gründung der Bruderschaft in Köln	183
3.3.4.2.	Wichtige Messen und Kerzenopfer	183
3.3.4.3.	Verwaltung und Meisterwahl	183
3.3.4.4.	Trier-Wallfahrt	186
3.3.4.5.	Ablassurkunde	186
3.3.4.6.	Mitgliederzahl	187
3.3.4.7.	Matthiasabend (23. Februar) und sonstige Prozessionen	187
3.4.	Synthese: Die Entwicklung der Wallfahrtsbruderschaften	188
3.4.1.	Mitgliederstruktur und Teilnehmerzahl an der Wallfahrt	188
3.4.2.	Finanzkraft und Wallfahrtskollekten	189
3.4.3.	Beweggründe und Orientierung – die historische Entwicklung der Wallfahrtsbruderschaften als Gemeinschaft in der sakralen und profanen Welt	191
3.5.	Zusammenfassung	194
4. Kapitel.		
	Druckmedien und Wallfahrt in der Stadt Köln vom Barock bis zur Aufklärung	197
4.1.	Eine wundersame Heilung und der Stadtrat	198
4.2.	Gebrauchsbilder und -literatur für Pilger	201
4.2.1.	Heiligenviten und Heilumsschriften: Ursula-, Dreikönigslegenden und <i>Historia translationis Tunice cristi de Hungaria</i>	202
4.2.2.	Mirakelbücher	206
4.2.3.	Druckgrafik	207
4.2.4.	Pilger- und Andachtsbücher der Bruderschaften	210
4.2.4.1.	Herausgeber, Widmung und Zweck der Drucke	211

4.2.4.2.	Umfang, Preise und Absatz bis zur Mitte der 60er-Jahre des 18. Jahrhunderts	214
4.2.4.3.	Bedeutung von Pilgerfahrt und Mirakel für die Andachtsbücher	214
4.3.	Aufklärung, Wallfahrtsverbot und die Kölner Wallfahrtsbruderschaften	219
4.3.1.	Das Verbot der Wallfahrt im Erzbistum Köln	220
4.3.2.	Inhalt und Charakter der Verbote	221
4.3.3.	Die Reaktion der Geistlichen und des Volks: Durchsetzungskraft und Auswirkung der Verbote	225
4.4.	Zusammenfassung	230
Zusammenfassung und Ergebnis		233
Zusammenfassung		233
Ergebnis		235
1.	Zur katholischen Konfessionalisierung im Zusammenhang mit dem Strukturwandel der beiden Wallfahrtsformen	235
2.	Zu den Disziplinierungsmaßnahmen in der Wallfahrt	235
3.	Die Neubewertung der Wallfahrt in der katholischen Aufklärung	237
4.	Zu Wandel und Kontinuität der beiden Wallfahrtsformen	237
Anhang		239
Grafiken		240
Quellen- und Literaturverzeichnis		249
Ungedruckte Quellen		249
Andachtsbücher		250
Gedruckte Quellen und Lexika		251
Forschungsliteratur		252
Abbildungsverzeichnis		276